



Fragen Sieden Ministerpräsidenten

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig kommt am Mittwoch, den 15. Mai nach Bad Bramstedt.

Er steht im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung den Bürgerinnen und Bürgern in Bad Bramstedt und Umgebung Rede und Antwort.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit dem „MP“ zu sprechen.

Fragen können Sie natürlich auf der Veranstaltung stellen, aber bevorzugt wird die Moderation die Fragen behandeln, die uns schon vorher erreichen.

Schicken Sie bitte Ihre Frage/n bis zum 12. Mai an:

SPD-Ortsverein z.H. Klaus-Dieter Hinck, Brambusch 21, 24576 Bad Bramstedt oder per Mail an: info@spd-bb.de.

Torsten Albig kommt

Mittwoch
15. MAI 2013
16:30 UHR
„Kaisersaal“

Foto: Olaf Bathke

SPD-Umfrage ist ein großer Erfolg

Bad Bramstedt. „Einfach großartig und über allen Erwartungen liegend,“ mit diesen Worten kommentiert Klaus-Dieter Hinck, der Vorsitzende der Bad Bramstedt SPD, die große Resonanz der Bevölkerung in und um Bad Bramstedt auf die Umfrageaktion „Leben und Einkaufen in Bad Bramstedt“. Diese Umfrage hat die SPD von Anfang Februar bis Mitte März durchgeführt.

„Genau 1.154 Fragebögen haben wir ausgefüllt zurückerhalten. Das ist deutlich mehr als das Doppelte unserer Erwartungen und ein Signal, dass wir den Nerv der Bürgerinnen und Bürger getroffen haben. Aktive Mitsprache wird nicht nur gewünscht, sondern auch wahrgenommen, wie wir zweifelsfrei erkennen können“, so Hinck weiter.

Die Ergebnisse stellte die SPD auf einer gut besuchten Veranstaltung im „Kaisersaal“

am 11. April der Öffentlichkeit vor. Sie stehen seitdem auf der Internetseite der SPD zum Betrachten und zum Download zur Verfügung (umfrage.spd-bb.de).

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Bad Bramstedts Politik, Geschäftsleute und Verwaltung müssen etwas tun, damit die Stadt attraktiver wird und ihren Einwohnern weiterhin gefällt.

Zwar gibt es bei den Fragen nach Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt positive Werte, aber ansonsten bekamen „langweilig“ und „altmodisch“ hohe Werte zugesprochen.

Zum Beispiel antworten in der Altersgruppe der 46-64jährigen immerhin 44 %, dass sich in ihren Augen das Stadtbild in den letzten Jahren zum Schlechteren verändert habe. Dem stehen nur 6 % gegenüber, die meinen es sei besser geworden.

Jan-Uwe Schadendorf: „Das ist eine mehr als deutliche Ansage und Aufforderung, etwas für das Stadtbild zu tun. Das müsste nun bei jedermann angekommen sein. Daher ist es uns völlig unverständlich, dass die örtliche FDP mit Aufweichung der örtlichen Gestaltungssatzung noch gegen ein attraktiveres Stadtbild an arbeiten will. Diese Satzung ist bislang das einzige Instrument, um das Stadtbild zu schützen und zu entwickeln.“

Die gesammelten Daten samt der aufbereiteten Präsentation übergab die SPD zwischenzeitlich der Stadtverwaltung und dem Bürger- und Verkehrsverein (BVV) zur weiteren Bearbeitung.

Klaus-Dieter Hinck: „In den Daten stecken noch zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten, die für unsere Stadtentwicklung wichtig und für unsere Geschäftsleute interessant sind. Daher stellen wir unsere Arbeit zur Verfügung, damit dort noch mehr Nutzen herausgezogen werden kann.“

Verbraucherschutz im Lebensmittelbereich

von Dr. Karin Thissen

Lebensmittelskandale sind keine „bedauerlichen Einzelfälle“. Falsch deklarierte Lebensmittel und Verstöße gegen Haltangsvorschriften führen zu einem Wettbewerbsvorteil, den viele in Anspruch nehmen wollen. Der Fehler liegt im System, das die billige Massenproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse fördert.

Kein anderer Bereich des Verbraucherschutzes ist so desaströs aufgestellt wie der Lebensmittelbereich. Die Einhaltung bestehender Gesetze und Verordnung wird von den Überwachungsbehörden nicht immer effizient kontrolliert. Eher selten werden bei Verstößen angemessene Sanktionen verhängt.

Im Bereich der Lebensmittelproduktion muss ein Umdenken erfolgen. Zu lange hat die Politik die Interessen der Industrie in den Mittelpunkt stellen, statt die Interessen von Verbrauchern und Landwirten zu vertreten. Industrialisierte Landwirtschaft rentiert sich nur, weil das Verursacherprinzip nicht durchgesetzt wird: Die Kosten der kurz- und langfristigen Schäden für Mensch, Tier und Umwelt werden nicht von den Verursachern getragen, sondern auf die Allgemeinheit abgewälzt.

Wir brauchen eine Agrarwende, die die Auswirkungen der Landwirtschaft auf ökologische Lebensgrundlagen, Gesundheit, das soziale Miteinander der Menschen sowie das Wohl der Tiere berücksichtigt. Die durch die industrialisierte Landwirtschaft verursachten Probleme sind systembedingt und werden weiter zunehmen. Wir brauchen eine ökologische und sozial gerechte Neuausrichtung der Agrarpolitik. Nur eine umwelt-, klima- und verbrauchergerichte Landwirtschaft wird in Zukunft den Zuspruch der Bevölkerung erlangen. Denn das Bewusstsein für gesunde Lebensmittel aus nachhaltiger Landwirtschaft wächst.

Die Umgestaltung der Agrarpolitik muss als gesellschaftliche Aufgabe verstanden werden. Nur so können wir erreichen, dass unter fairen Bedingungen gesunde Lebensmittel erzeugt werden.



Karin Thissen (hier mit Kuh Gretje) ist Tierärztin in Itzehoe und kandidiert für die SPD für den Deutschen Bundestag in unserem Wahlkreis. Internet: www.karin-thissen.net

Wir für Sie und unsere Stadt



Foto: Wolfgang Ahle

hinten v.l.n.r.: Klaus-Dieter Hinck, Dr. Manfred Spies, Hans-Werner Park, Hans-Georg Benzmann, Jonas Schröder-Doms, vorn: Anita Neumann, Stephanie von Moers, Birgit Albrecht, Bodo Clausen, Jan-Uwe Schadendorf, Karl-Heinz Otters, Arnold Helmcke.

Am 26. Mai ist Kommunalwahl.

Kommen Sie wählen und schenken Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Ihr Vertrauen.

Unser Wahlprogramm 2013-18 können Sie von Ihrer/m Wahlkreis Kandidatin/en erhalten oder Sie lesen es im Internet unter www.spd-bb.de.



Luftbilder für Sie

Sie sind gewohnt, von der SPD zur Kommunalwahl ein schön gedrucktes Programm mit Bildern aus Alt-Bramstedt zu erhalten?

Ja, das haben wir nun fünf Mal hintereinander gemacht. Dieses Mal haben wir uns für eine einfachere Variante entschieden. Auf Bilder müssen Sie trotzdem nicht verzichten. Unser Pressesprecher war letztes und dieses Jahr beim Frühjahrsfest des BVV mit dem Hubschrauber über Bad Bramstedt unterwegs und hat fast 200 Bilder geschossen (durch die Scheiben, aber trotzdem sehr nett).

Die Bilder finden Sie für die private Verwendung zum freien Herunterladen im Internet unter luftbilder.spd-bb.de.

LoKI: Andere nennen es Meckerkasten, wir sagen Lob - Kritik -Ideen, kurz LoKI. Eine Internetseite auf der die Bürger und Besucher unserer Stadt Lob-Kritik-Ideen für Politik und Verwaltung platzieren können: loki.spd-bb.de. Machen auch Sie mit!

Trinkwasser

Bad Bramstedt. Die SPD ist mit ihrem Antrag in der Stadtverordnetenversammlung gescheitert, einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen, Bad Bramstedts Trinkwasserversorgung in öffentlicher Kontrolle zu behalten. Auch die Grünen mochten dem Antrag erstaunlicherweise nicht folgen.

Die SPD wird das Thema weiterverfolgen. Bad Bramstedts Trinkwasserversorgung soll nicht in Hände von Konzernen fallen, wie es die EU evtl. begünstigen will.

Ob Brüssel da einlenkt, bleibt abzuwarten, ansonsten heißt es nach Willen der SPD: Wasserversorgung in Bad Bramstedt neu ordnen und in öffentliche Hand bringen.

Fracking

Bad Bramstedt. Auf Antrag der SPD hat sich die Stadtverordnetenversammlung (bei vielen Enthaltungen der CDU) der ablehnenden Haltung der Landesregierung in Kiel zum Thema Fracking angeschlossen.

Das Bergamt Claustahl-Zellerfeld betreibt gleichwohl das Verfahren für das sogenannte „Erlaubnisfeld Bramstedt“ weiter. Es heißt also, wachsam zu bleiben!

Die Position der Bundesregierung zum Fracking bleibt weiterhin unklar.

Neuer Rasenplatz ist keine Utopie

Bad Bramstedt. Die Rasensportler der Bramstedter Turnerschaft wünschen seit längerer Zeit die Umwandlung des verletzungsträchtigen Grandplatzes auf dem Schäferberg möglichst in einen Kunstrasenplatz. Dies Projekt hat der Kulturausschuss unter seinem Vorsitzenden Bodo Clausen mit einem umfangreichen Prüfauftrag an die Verwaltung vorangetrieben und mit großer Mehrheit in den Haushaltsplan 2013 aufgenommen – versehen mit einem sogenannten Sperrvermerk, um noch genaue Kostenschätzungen und Angebote abzuwarten.

Clausen: „Ich bin zuversichtlich, dass dieses Vorhaben für die Sportler mit Hilfe engagierter Eigenleistungen realisiert werden kann und hoffe auch auf Zuschüsse. Auf Dauer ist der Kunstrasen außerdem die wirtschaftlichste Lösung.“

(c) Rainer Sturm
_pixelio.de



Ja zum Supermarkt im Norden - NORMA

Bad Bramstedt. Weitaus deutlicher als beim Fachmarktzentrum ist in der Umfrage der SPD ein positives Votum zu einem Supermarkt im Norden der Stadt erfolgt.

Etwas 61% aus allen Antworten und 71% aus der Nordstadt und den nördlich gelegenen Dörfern halten den Standort für eine gute Wahl. Mit fast dem gleichen Ergebnis wird auch die weitere Frage verneint, ob man diese Ansiedlung eines Marktes unterbinden sollte.

Damit hat die SPD-Position zu dieser Planung eine Bestätigung in der Umfrage erhalten.

Bürger wollen das Fachmarktzentrum

Bad Bramstedt. Das kontrovers diskutierte Fachmarktzentrum (FMZ) am Lohstücker Weg findet eine Mehrheit in der Bevölkerung bei der jüngsten Umfrage der SPD.

Über die gesamte Befragung meinen 51%, dass das FMZ die Attraktivität Bad Bramstedts steigern wird, 33% meinen das nicht.

Interessant ist dabei ein deutlich differenziertes Meinungsbild nach Altersgruppen.

Während die über 65jährigen mit 41 zu 44 % sagen, das FMZ steigere nicht die Attraktivität der Stadt, ist es bei der Altersgruppe von 25-45 Jahren mit 61% zu 25% mehr als deutlich andersherum gelagert. Sie wollen dort auch zu einem hohen Prozentsatz einkaufen gehen.



Wie kommt Geld ins Stadtsäckel?

Bad Bramstedt. Die Bad Bramstedter SPD sieht nicht die Chance, den städtischen Haushalt über Ausgabenkürzungen in den Griff zu bekommen, sondern es muss mehr für die Einnahmenseite getan werden.

Dabei können jedoch die örtliche Steuern und Abgaben nicht unendlich erhöht werden.

Bund, Land und Kreis sind gefordert, die Gemeinden nicht nur immer mit neuen Aufgaben zu versehen, sondern die Kommunen sind finanziell besser auszustatten.

Darüber hinaus muss die Stadt selbst Einnahmen generieren, z.B. durch Gewerbeansiedlung und Gewerbesteuer (Kaltenkirchen hat 9,5 Mio. EUR Gewerbesteuereinnahmen, Bad Bramstedt gerade 2 Mio. EUR).

Die Bad Bramstedter CDU hat fast 20 Jahre das Gewerbegebiet Lohstücker Weg blockiert, die Grünen wollen es heute noch nicht haben. Die SPD setzt sich jedoch weiterhin für dieses Gewerbegebiet ein, einschließlich

Ansiedlung eines Fachmarktzentrums mit Baumarkt etc..

Das macht den Ort für die jetzigen und für neue Einwohner attraktiver und diese neuen Einwohner braucht Bad Bramstedt, da sie - auch als Konsumenten - zusätzliche Steuereinnahmen in die Stadt bringen.

Eine bislang nicht genutzte Möglichkeit, für anstehende Investitionen (z.B. Kindertagesstätten, Sportplatz) ohne neue Schulden das nötige Kapital zusammen zu bekommen, sieht die Bad Bramstedter SPD in einer aktiven Verwertung städtischer Grundstücke und kluger Bodenbevorratung.

So wird auf Antrag der SPD derzeit das Grundstück an der König-Christian-Straße (Gastankstelle) überplant.

Die SPD rechnet daraus mit einem deutlich sechsstelligen Betrag für die Stadtkasse.

Und das ist nach Meinung der SPD nicht das einzige Grundstück, mit dem die Stadt noch zu Geld kommen und neue Schulden für notwendige Investitionen reduzieren kann.

Nun ´mal Butter bei die Fische!

Alle reden von den Finanzen der Stadt. Wir auch! Als wesentliche Möglichkeit der Verbesserung der Situation sehen wir die Erhöhung der Einnahmen (s. nebenstehenden Artikel) und den vernünftigen Umgang mit unseren knappen Mitteln (z.B. keine Spekulationen, teure Gutachten müssen umgesetzt werden, keine Verschleppung von Beratungen usw.)

Die CDU redet in ihrem Wahlprogramm von „alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen“, welche wird nicht verraten.

Die FDP ist „...bereit, schwere und unpopuläre Entscheidungen zu treffen“, welche sagt sie uns aber auch nicht.

Wählerinnen und Wähler werden im Dunkeln gelassen, wo diese Parteien den Rotstift ansetzen wollen.

Wissen Sie es selbst nicht? Oder verschweigen sie etwas?

Die Grünen wollen „... die lähmende Angst vor unpopulären Maßnahmen überwinden“. Wenn sie deshalb u.a. wieder die Deckelung der Personalkosten fordern, dann mögen sie bitte sagen, in welchen Bereichen die Verwaltung jedes Jahr die Arbeitsplätze abbauen soll, um die tariflichen Steigerungen bezahlen zu können. So einen Kostendeckel kann man leicht fordern (die McKinseys dieser Welt lassen grüßen), nur umsetzen muss man ihn auch können.

Bei der Stadt klaffen fast 2 Mio. EUR Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben. Viele Ausgaben (für Schulen, KiTas, soziale Hilfen) sind unabweisbar - jedenfalls im Grundsätzlichen, über die Angemessenheit der Höhe der einen oder anderen Ausgabe darf man durchaus Zweifel hegen.

Wo sollen also die 2 Mio. EUR herkommen? Wollen CDU und FDP das Freibad schließen, das Jugendzentrum dicht machen? Wollen schwarz-gelb-grün die Bücherei einstellen, den Sport nicht mehr fördern, das Theater und die Volkshochschule nicht mehr unterstützen?

Nein, das alles nennen diese Parteien nicht konkret, sondern bleiben lieber im Ungefähren. Es macht sich ja so schön, vom Sparen zu reden.

Dabei würde der Verzicht auf alle der beispielhaft angeführten Ausgaben zusammen noch nicht einmal die Hälfte des jährlichen Defizits decken - aber die dringend erforderliche Infrastruktur unseres Gemeinwesens nachhaltig zerstören.

CDU, Grüne, FDP sollen doch bitte endlich einmal konkret sagen, wo sie wirksam sparen wollen, welche die unpopulären Maßnahmen sind.

Es muss jetzt mal „Butter bei die Fische“! Und zwar vor dem Wahltag.

Bodo Clausen

Impressum:

Herausgeber: SPD Ortsverein Bad Bramstedt.

V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf,

Am Kapellenhof 3 a, 24576 Bad Bramstedt.

Auflage: ca. 10.000 Exemplare in BB und Umgebung

Rund um den Roland erscheint seit 1976 1-4 mal jährlich

17. MAI: BAD BRAMSTEDTER MUSIKNACHT

In Bad Bramstedt ist nichts los? Das mag häufig stimmen, aber nicht an diesem Abend, in dieser Nacht am Freitag vor Pfingsten. An vier Orten der Stadt gibt es Musik verschiedenster Richtungen. Machen Sie mit und besuchen Sie einen, mehrere oder alle Orte. Es beginnt um 19 Uhr in der JFS und endet (nach?) 24 Uhr im Weinklang.

AUCH MIT 150 JAHREN

SPD ROCKT FÜR JUNG UND ÄLTER

BC CONNECTION ROCK'N SOUL ORCHESTRA

Vorgruppe: Disgraced Disaster

EINTRITT: SCHÜLER: 1,50 € ERWACHSENE 6 €

VORVERKAUF: HANS IM GLÜCK BUCH&MEDIEN FINDEFUXX

FREITAG, 17. MAI 13

19.00 UHR

JÜRGEN-FUHLENDORF-SCHULE
BAD BRAMSTEDT, DÜSTERNHOOP

SPD rockt mit und für die Jugend

Bad Bramstedt. Die SPD wird 150 Jahre alt und fühlt sich immer noch frisch und jung. Und wie bringt man die Freude über das stolze Jubiläum dieses junge Lebensgefühl am besten rüber? Klar! Feiern mit jungen Leuten, mit Junggebliebenen und sowieso mit Allen, die gern mit uns feiern möchten. Eine Jubiläumsfeier ohne Reden! Schnell war die Idee geboren: Bands müssen her, die Musik spielen, zu der Junge und Ältere Spaß haben können, Freude an 150 Jahre Kampf und Einsatz für Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Die Blues Connection hat schon auf dem Musikfest 2012 das Zelt auf dem Bleek gerockt ... von Blues Brothers bis Santana und Joe Cocker geht das Repertoire aus Rock, Funk und Soul, das in Ohren und Beine geht - für junge Leute ebenso wie für „Silberlocken“. Als Vorgruppe kommt Disgraced Disaster aus Hamburg, eine ganz junge Grunge Rock Band (zum Reinhören <http://www.myspace.com/568792634>).

Für Getränke werden Jim's Bar vom Jugendzentrum ebenso sorgen wie Helferinnen und Helfer der SPD. Und damit das Ganze auch einen guten Zweck erfüllt, wird ein Reinerlös der Veranstaltung gespendet, nämlich für Kinder- und Jugendprojekte in Bad Bramstedt .. also: SPD rockt nicht nur mit, sondern auch für die Jugend.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in den Bad Bramstedter Buchhandlungen und im Tourismusbüro, im Internet (www.spd-rockt.de) und - sofern noch welche da sind - auch an der Abendkasse.

Red Hot BLUES

Blue silver

Weinklang
Freitag 17. Mai

KIRCHENBLEECK 4 | 24576 BAD BRAMSTEDT
SHOWTIME 20:00 UHR | KEIN EINTRITT, DER HUT GEHT RUM
www.blue-silver.info

ULF LAUENROTH: „TANZENDE ORGEL“

EIN AUDIO-VISUELLES MUSIKERLEBNIS
MARIA-MAGDALENIEN-KIRCHE EINLASS 20 UHR

Start: 19.00 h JFS

19.30 h Cafe Gripp

20.00 h Kirche

20.00 h Weinklang

bis ???

Lukas Schulz
(WB) Singer-Songwriter

Disgraced Disaster
(HA) Indie-Rock

Eintritt € 5,-

17. Mai 19.30 Uhr Cafe Gripp Bleek 27
Veranstalter:
Buchhandlung Hans im Glück
Landweg 24
24576 Bad Bramstedt